



Überblick

Land: Deutschland
Branche: Baugewerbe und Immobilien
Mitarbeiter: 450
Anzahl der PCs: 280

Unternehmen

Das mittelständische Bau- und Immobilienunternehmen MBN Bau AG hat seinen Hauptsitz in Georgsmarienhütte in Niedersachsen. Als Generalunternehmer und Bauträger entwickelt und realisiert die MBN Bau AG Projekte von der Idee über Planung, Finanzierung und Bau bis hin zu Betrieb und Wiederverwertung.

Software und Services

- Microsoft Software Asset Management (SAM)
- Microsoft Open Value Company-wide

Partner

PRIM Management Consult GmbH

Thema: Software Asset Management

Analyse der Lizenzsituation senkt Kosten und führt zu langfristiger IT-Strategie

„Mit Microsoft SAM haben wir alle Lizenzen im Blick und können eine zukunftsfähige IT-Strategie entwickeln. Nach Prüfung der Software und der dazugehörigen Prozesse haben wir durch ein günstigeres Lizenzmodell sogar 15 Prozent Kosten gespart.“

Wolfgang Stuckenberg, IT-Leiter, MBN Bau AG

„Qualität aus einer Hand“ – unter diesem Slogan entwickelt und realisiert die MBN Bau AG als Generalunternehmer und Bauträger vollständige Projekte von der Idee über Planung, Finanzierung und Vermarktung bis zum Betrieb. Hauptsitz von MBN ist Georgsmarienhütte (Landkreis Osnabrück). Zu den acht deutschen Standorten kommen noch Niederlassungen in Polen, Ungarn, Bulgarien und Lettland.

MBN bietet komplette Lösungen an, die es je nach Bedarf des Kunden maßschneidert. So ist das Unternehmen in den Geschäftsfeldern schlüsselfertiges Bauen, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau, Metall- und Fassadenbau sowie in Gebäudemanagement, Immobilien und Projektentwicklung aktiv. Den Stahlbau realisiert MBN zusammen mit seiner Tochter Rheiner Stahlbau GmbH.

Anforderungen

Die MBN Bau AG ist in den vergangenen zehn Jahren stetig gewachsen; die Zahl der IT-Arbeitsplätze hat sich fast verdreifacht, rund 280 PCs sind im Einsatz. Entsprechend stieg auch die Zahl der eingesetzten An-

wendungen und Lizenzen an. Eine komplette Lizenzübersicht fehlte allerdings.

Auch der Aufbau der IT-Landschaft stellte das Management nicht mehr zufrieden. Es beruhte auf drei Säulen, dem ERP-System „Bau für Windows“ von Nemetschek, Lotus Notes 8 mit Projektmanagement sowie Microsoft Office System. „Zwischen den einzelnen Produkten gab es kaum Schnittstellen, das waren eher Insellösungen“, erinnert sich Karsten Brodmann, Assistent des Vorstandsvorsitzenden der MBN Bau AG. „Unser Ziel war es, die Arbeitsumgebung zu standardisieren und Anwendungen flexibel und bedarfsgerecht etwa auf Baustellen bereitzustellen.“

Um die Kommunikation intern und bei Projekten zu verbessern, plante MBN, die bestehende Projektmanagementsoftware auf Basis von Lotus Notes abzulösen.

Außerdem gab es für die IT keine dedizierte Strategie für die kommenden Jahre. „Wir wollten ermitteln, wie wir mithilfe von IT-Prozessen die Geschäftsziele unterstützen können, und zugleich neue Standards in Basis-IT, Applikationen und Prozessen

Weitere Informationen

Referenzkunde

MBN Bau AG
Beekebreite 2–8
49124 Georgsmarienhütte
Tel.: 05401 495-0
Fax: 05401 495-190
E-Mail: info@mbn.de
www.mbn.de

Microsoft-Partner

PRIM Management Consult GmbH
Am Römerkastell 4
66121 Saarbrücken
Tel.: 0681 30982-10
Fax: 0681 30982-19
E-Mail: holger.kienel@prim-consult.com
www.prim-consult.com



Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*
E-Mail: btob@microsoft.com

*0,14 Euro/Min., deutschlandweit;
Mobilfunkgebühren können abweichen

schaffen“, ergänzt Wolfgang Stuckenberg, IT-Leiter bei der MBN Bau AG.

Lösung

Das Unternehmen beauftragte daher den Microsoft-Partner PRIM Management Consult mit einem Software Asset Management-Projekt. Software Asset Management (SAM) setzt sich aus zwei Teilen zusammen: der Lizenzinventarisierung beziehungsweise Bestandsaufnahme und dem SAM Assessment. Bei Ersterem wird die installierte Software mit den erworbenen Lizenzen abgeglichen. Beim SAM Assessment werden die vorhandenen Richtlinien und Prozesse überprüft und optimiert. Ziel ist es, die Wertigkeit der IT durch klar definierte Prozesse nachhaltig zu steigern.

„Am Anfang von SAM stehen die Bestandsaufnahme der Software-Assets sowie die Analyse der bestehenden Prozesse. Software Asset Management ist dabei keine einmalige Sache, sondern muss ständig gelebt und in die Unternehmensabläufe integriert werden“, erklärt Holger Kienel, Geschäftsführer und SAM-Berater von PRIM Management Consult. Mithilfe des Software Optimization Model (SOM) werden die vorhandenen Richtlinien und Prozesse überprüft und optimiert. „Der Blick geht dabei nach vorne in Richtung einer neuen IT-Strategie“, sagt Kienel.

Nutzen

Kienel hat mit seinem Team zunächst mithilfe eines SAM-Tools die Software inventarisiert. MBN weiß dadurch jederzeit, welche Lizenzen gekauft und aktiviert wurden. „Wir sind weder über- noch unterlizenziert und erhalten Rechtssicherheit durch den Abschluss entsprechender Lizenzverträge“, sagt IT-Leiter Stuckenberg.

Anhand der Lizenzplausibilisierung konnte das IT-Team von MBN das Nutzungsverhalten

seiner Mitarbeiter bis ins Detail untersuchen: Welche Mitarbeitergruppe verwendet welche Programme? Welche Software wird überhaupt regelmäßig genutzt? Bauleiter benötigen beispielsweise eine andere Software als Konstrukteure oder Mitarbeiter der Verwaltung.

„Die Analyse der Nutzerprofile zeigt uns genau, welche Software wir brauchen“, sagt Brodmann. Da die MBN Bau AG jetzt nur noch Programme erwirbt, die die Mitarbeiter wirklich einsetzen, sinken die Kosten. „Nach dem SAM-Projekt sparen wir durch ein günstigeres Lizenzmodell rund 15 Prozent“, so Stuckenberg.

Weiterer Vorteil für ihn: „Eine professionelle Software- und Lizenzprüfung ist ein gutes Argument vor der Geschäftsleitung, um Softwarebedarf erklären zu können. Die Microsoft-Lizenzplausibilisierung stellt daher die Diskussion um die Anschaffung neuer Software auf ein stabiles Fundament.“ Bis Ende 2010 will die MBN Bau AG ihre IT-Infrastruktur sowie die Desktop-Systeme im Rahmen des Lizenzmodells Open Value Company-wide von Microsoft standardisieren. Lotus Notes 8 wird durch Microsoft Exchange Server 2010 abgelöst, auf den Desktops sind Windows 7 als Betriebssystem und Microsoft Office 2010 geplant. Im Rahmen von Open Value hat MBN dazu 300 Windows-7- sowie 300 Office-Lizenzen erworben, 280 für Office Small Business, 20 für Office Professional Plus. Für die Projektverwaltung ist Microsoft SharePoint Server 2010 angedacht.

„Unser Fernziel ist die Virtualisierung der Windows-7-Desktops. Das soll die Administrationskosten weiter senken, denn wir wollen die zunehmenden Anforderungen an die IT-Abteilung mit der gleichen Mannschaft meistern“, erklärt Stuckenberg. „Mit Microsoft SAM konnten wir eine zukunftsfähige IT-Strategie mit Fokus auf dynamische Prozesse entwickeln.“